

## Eine Idee pflanzt sich fort – eines von vielen Hoffungsbeispielen: Plant for the planet

Wie eine Schülerinitiative eine Million Bäume pflanzt, in Akademien junge Botschafter für Klimagerechtigkeit als Multiplikatoren ausbildet und wie Unternehmen sie dabei unterstützen können



„Wenn ein US-Amerikaner pro Kopf vierzigmal und ein Europäer zwanzigmal so viel CO<sub>2</sub> im Jahr rauspustet wie ein Afrikaner, sollen sie wenigstens dafür bezahlen. Die Erwachsenen zerstören nicht nur die eigene Lebensgrundlage, sondern auch die von uns Kindern“. Felix Finkbeiner, der Gründer der Schülerinitiative Plant-for-the-Planet, fordert globale Klimagerechtigkeit.

Um Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich gemeinsam für die Gestaltung ihrer Zukunft einzusetzen, gründete der damals neunjährige Felix 2007 die Schülerinitiative Plant-for-the-Planet. Bei den Recherchen für ein Schulreferat über die Klimakrise stieß er auf Wangari Maathai, die Gründerin des „Green Belt Movements“ und Friedensnobelpreisträgerin. Inspiriert durch diese Bewegung schloss Felix sein Referat mit den Worten „Lasst uns weltweit Millionen Bäume pflanzen – eine Million in jedem

Land der Erde!“. Im April 2007 konnte der erste Baum gepflanzt werden, bis heute sind es bereits fast 300.000 und über 500.000 wurden versprochen. Bis zum UN-Klimagipfel Ende 2009 in Kopenhagen wollen die Schülerinnen und Schüler das Zwischenziel von einer Million Bäume erreichen. Sie unterstützen damit die „Billion-Tree-Campaign“ des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP). 2008 wurde Plant-for-the-Planet auf der Kinderkonferenz des UNEP vorgestellt, auf der Felix in den Kindervorstand gewählt und der Grundstein für ein weltweites Schülernetzwerk gelegt wurde.

### Ausbildung junger Botschafter für Klimagerechtigkeit

Jeder Baum speichert nicht nur CO<sub>2</sub> und leistet so einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern stellt ein Symbol für Klimagerechtigkeit dar. Klaus Töpfer, ehemaliger UNEP-Exekutivdirektor und Schirmherr der Schülerinitiative betont: „Plant-for-the-Planet ist viel mehr als Bäume pflanzen. Lokales Handeln entfaltet globale Wirkung. Erwachsene und Kinder, Unternehmen und Schulen arbeiten zusammen und verbinden ihr Engagement für Umwelt und soziale Gerechtigkeit in emotionaler Weise.“ So geht es vor allem darum, Kinder und Jugendliche für die Themen Klimakrise, gemeinschaftliche Verantwortung als Weltbürger sowie Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit bereits frühzeitig zu sensibilisieren. Aus diesem Grund werden jährlich an vielen Orten in ganz Deutschland zahlreiche Plant-for-the-Planet-Akademien veranstaltet, an denen Schüler und Schülerinnen zu Klimabotschaftern und somit zu wichtigen Multiplikatoren ausgebildet werden. Hier lernen sie ihr eigenes Potenzial zu entfalten und vor Problemen nicht zu resignieren, sondern diese aktiv zu lösen. Die Absolventen tragen ihre Vision von Klimagerechtigkeit, wie ein global einheitliches Recht auf CO<sub>2</sub> Emissionen, als Botschafter weiter in ihre Schulen, ihr Umfeld und ihre Region und halten Vorträge. Bis 2012 sollen durch die Unterstützung der Global Marshall Plan Foundation weitere 200.000 Schüler in Akademien ausgebildet werden.

### Unterstützung durch Unternehmen

Um dieses Ziel erreichen zu können, ist die Initiative auf weitere Unterstützung angewiesen. Unternehmen können dabei auf vielfältige Weise helfen: So können z.B. eigene Plant-for-the-Planet-Akademien veranstaltet oder gefördert werden, die darüber hinaus ein medienwirksames Ereignis und ein authentisches „Corporate Social Responsibility“-Projekt darstellen. Außerdem können Patenschaften für die Kinder übernommen sowie die Rahmenbedingungen für eine Baumpflanzaktion organisiert werden. Dies stellt eine ideale Corporate-Volunteering-Aktivität für Mitarbeiter dar. Des Weiteren können durch Baumspenden (ein Baum kostet nur einen Euro) Aufforstungsprojekte in südlichen Ländern wie Ecuador oder Namibia finanziert werden. Als positive Beispiele für Unternehmen, die sich für die Schülerinitiative einsetzen, indem sie Plant-for-the-Planet-Akademien fördern, können Toyota Financial Services oder die Firma Develey aus Unterhaching genannt werden. Develey unterstützt die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus konkret vor Ort dabei, ihr Ziel „100.000 Bäume von Unterhaching“ in den nächsten beiden Jahren zu erreichen.

### Aktives Engagement als Schlüssel für Zukunftsoptimismus

Informationen zu Möglichkeiten des Engagements und zur Kooperation erhalten Sie unter [info@plant-for-the-planet.org](mailto:info@plant-for-the-planet.org) oder unter Telefon +49 (0)8808 / 93 45

Die Schülerinitiative im Internet: [www.plant-for-the-planet.org](http://www.plant-for-the-planet.org)

Philipp Lange,  
Global Marshall Plan Foundation

### Spendenkonto:

Plant-for-the-Planet  
Kontonr.: 212 0000 212  
BLZ: 251 205 10 (Sozialbank)  
Betreff: Baumspende

Durch eine solche Unterstützung können viele weitere Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Bäume sind die Legitimation der Schüler, Klimagerechtigkeit ihre Forderung. Damit halten sie den Mächtigen der Welt einen Spiegel vor. Felix folgert: „Unsere Aktionen zeigen, dass auch Kinder und Jugendliche etwas für Klimagerechtigkeit tun können. Vielleicht müssen wir unsere Eltern an die Hand nehmen“. Die Schülerinitiative macht so Erwachsenen deutlich, dass „Reden allein nichts bringt und endlich gehandelt werden muss“.